

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Erscheint
wöchentlich dreimal u. zwar Dienst-
tags, Donnerstag und Sonnabends.
Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf.,
durch die Post bezogen 1 Mk. 55 Pf.
Einzelne Nummern 10 Pf.

Inserate
werden Montags, Mittwochs und
Freitags bis spätestens Mittags
12 Uhr angenommen.
Inserationspreis 10 Pf. pro dreizeh-
nspaltene Corpusspaltzeile.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff,
sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Druck und Verlag von Martin Berger in Furma u. Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion D. A. Berger daselbst.

No. 23.

Sonnabend, den 22. Februar

1896.

Bekanntmachung,

das Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Nossen betreffend.

Das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Nossen wird in der nachstehend bemerkten Weise stattfinden:

Dienstag, den 24. März 1896 von Vormittags 9 Uhr an

für die Militärpflichtigen aus der **Stadt Lommatsch**, sowie aus sämtlichen Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Lommatsch
im Schießhause zu Lommatsch;

Mittwoch, den 25. März 1896 von Vormittags 9 Uhr an

für die Militärpflichtigen aus der **Stadt Wilsdruff**, sowie aus nachstehenden Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff:
Altanneberg, Birkenhain, Blantenstein, Burthardswalde, Großsch, Grumbach, Helbigsdorf und Herzogswalde
im Gasthose „zum Adler“ in Wilsdruff

Donnerstag, den 26. März 1896 von Vormittags 9 Uhr an

für die Militärpflichtigen aus den nachstehenden übrigen Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff:
Gühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Klein Schönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Muzzig, Neufkirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Obersteinbach, Röhrs-
dorf, Roßsch, Rothschönberg, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Unterdorf, Weistroppe und Wilsberg ebenfalls
im Gasthose „zum Adler“ in Wilsdruff;

Freitag, den 27. März 1896 von Vormittags 9 1/2 Uhr an

für die Militärpflichtigen aus den **Städten Nossen und Siebenlehn** und aus nachstehenden Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Nossen:
Abend, Augustusberg, Bieberstein, Bodenbach, Breitenbach, Burkensdorf und Choren-Loppshädel
im Gasthose „zum Deutschen Haus“ in Nossen

Sonnabend, den 28. März 1896 von Vormittags 9 1/2 Uhr an

für die Militärpflichtigen aus den nachstehenden übrigen Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Nossen:
Deutschenbora, Dittmannsdorf, Egersdorf, Göltscha, Gohla, Gotthelfriedrichsgrund, Gruma mit Alfordorfer Lehen, Hirschfeld, Höfgen, Hohentanne, Jiffendorf, Karcha,
Klagenberg, Kleißig, Kreißa, Leichen, Lüttewitz, Maltsch, Maltitz, Marktritz, Mergenthal, Müschwitz, Niedereula, Nossig, Oberula, Obergruna, Oberstühwitz, Petersberg, Pinne-
witz, Priesen, Radewitz, Rarhsig, Reinsberg mit Wolfsgrün und Drehsfeld, Rhaja, Rüsseina, Saupitz, Schreyitz, Stahna, Starzbach, Wendischbora, Wetterwitz, Woltan, Zella
und Zetta mit Gallschitz ebenfalls
im Gasthose „zum Deutschen Haus“ in Nossen;

Montag, den 30. März 1896 Vormittags 9 1/2 Uhr

in Lommatsch und Wilsdruff früh 8 Uhr,
in Nossen früh 8 1/2 Uhr

Loosungstermin für den gesammten Aushebungsbezirk Nossen
Sämtliche in dem Aushebungsbezirke Nossen aufhältliche Militärpflichtige der Altersklasse 1876/96, ingleichen die Zurückgestellten früherer Altklassen einschließlich
der bei den früheren Aushebungen überzählig gebliebenen Mannschaften, ferner die Militärrekruten und überhaupt Solche, über deren Militärverhältnis **noch nicht entgültig**
entschieden worden ist, oder, welche von der Wiederholung der Einstellung nicht ausdrücklich entbunden worden sind, haben bei Vermeidung der in § 33 des Reichsmilitärge-
setzes vom 2. Mai 1874, verbunden mit § 26 Punkt 7 der deutschen Wehrrordnung vom 22. November 1888 angedrohten Strafen und sonstige Nachteile in den vorgeordneten Muster-
ungsterminen pünktlich und zwar

in Lommatsch und Wilsdruff früh 8 Uhr,
in Nossen früh 8 1/2 Uhr

zu erscheinen.
In Fällen, in welchen die persönliche Bestellung eines vorgeladenen Militärpflichtigen **krankheitshalber** unthunlich ist, sind zur Entschuldigung des Ausbleibens
ärztliche Zeugnisse, welche, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist, von der Ortspolizeibehörde zu beglaubigen sind, beizubringen. (§ 62 Pkt. 4 der Wehrrordnung.)
Das Erscheinen im Loosungstermine Seiten der Loosungsberechtigten ist **freigestellt**, da für die Abwesenden ein Mitglied der Ersatz-Kommission loosen wird.
Die Herren **Gemeindevorstände** und von Seiten der Stadträte und bez. Stadtgemeinderäte je ein **Rathsmitglied** bez. Beamter der Behörde haben zu den
Musterungsterminen sich mit einzufinden und behufs etwaiger Auskunftserteilung über die Verhältnisse der Bestellungspflichtigen auch während des Termins anwesend zu sein.
Zugleich werden die Militärpflichtigen darauf aufmerksam gemacht,

1. daß jeder Militärpflichtige sich im Musterungstermine freiwillig zum Dienstetritte melden darf, ohne daß ihm jedoch hieraus ein besonderes Recht auf die
Auswahl der Waffengattung oder des Truppentheils erwächst. (§ 63 Punkt 8 der Wehrrordnung.)
 2. daß die zu einer 4-jährigen aktiven Dienstzeit bei der Kavallerie sich verpflichtenden Mannschaften, sofern sie dieser Verpflichtung nachgekommen sind, nach §
12 Ziffer 2 der Wehrrordnung außer der Vergünstigung einer nur drei- anstatt fünfjährigen Dienstzeit in der Landwehr ersten Aufgebots in der Regel auch
Befreiung von den jährlichen Uebungen genießen; und daß endlich
 3. diejenigen Militärpflichtigen, welche sich zu einer vierjährigen aktiven Dienstzeit bei der Kavallerie verpflichten wollen, hierüber eine Einwilligungserklärung
des Vaters bez. des Vormundes womöglich schon im Musterungstermine beizubringen haben.
- ferner werden die Militärpflichtigen noch besonders darauf hingewiesen,
- a. daß alle etwa wegen **häuslicher Verhältnisse** oder sonst anzubringenden **Anträge auf Zurückstellung einige Zeit vor dem Beginn der**
Musterung und spätestens im Musterungstermine selbst unter Vorlegung der nötigen Nachweise und Bescheinigungen einzureichen sind, da
auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises keine Rücksicht genommen werden darf. Insbesondere sind, wenn das Gesuch mit Krankheit
der Angehörigen begründet werden soll, die Letzteren der königlichen Ersatz-Kommission in dem Musterungstermine zum Zwecke der Untersuchung durch den
dienstthuenden Militärarzt vorzustellen. Ist dies unthunlich, so ist ein Zeugnis des **Bezirksarztes** über den Gesundheitszustand, beziehungsweise über die be-
hauptete Arbeits- und Aufsichtsunfähigkeit der betreffenden Angehörigen beizubringen;
 - b. daß Zurückstellungs-Anträge, zu welchen nicht das dafür bestimmte **Formular** verwendet worden ist, als formell unzureichend zurückgewiesen werden müssen;
 - c. daß auf alle Zurückstellungs-Anträge, welche erst nach beendigter Musterung eingereicht werden, von der königlichen Ober-Ersatz-Kommission in Gemäßheit der
Bestimmung von § 63 Punkt 7 Absatz 2 der Wehrrordnung nur dann entschieden werden wird, wenn die Veranlassung zur Reklamation erst nach beendigtem
Musterungsgeschäfte eingetreten ist;
 - d. daß Rekurse gegen die Entscheidung der königlichen Ersatz-Kommission an die königliche Ober-Ersatz-Kommission, sowie gegen die Entscheidung der könig-
lichen Ober-Ersatz-Kommission an die königliche Ober-Rekrutierungsbehörde gelangen und daß Beschwerden gegen die Entscheidungen der königlichen Ober-
Ersatz-Kommission, da dieselben anordnungsgemäß **spätestens bis zum 31. August** der königlichen Ober-Rekrutierungsbehörde mit der erforderlichen
Begründung vorzulegen, zu dem Ende einige Zeit vorher bei der königlichen Ersatz-Kommission einzureichen sind, und haben die Ortsbehörden diejenigen
Bestellungspflichtigen ihres Ortes, deren Familienverhältnisse eine Zurückstellung derselben nötig erscheinen lassen, an das zu erinnern, was sie der deshalb
einzuwendenden Reklamation halber zu beachten und zu thun haben;
 - e. daß, wer an **Epilepsie** zu leiden behauptet, auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen oder ein Zeugnis des **Bezirksarztes** beizubringen
hat. Die Abhörung der Zeugen ist thunlichst einige Zeit vor der Musterung hier zu beantragen.

Endlich werden
1. die Ortsbehörden auch auf die nach § 62 der Wehrrordnung ihnen obliegende Pflicht, für nochmalige Vorladung und rechtzeitige Bestellung der Militär-
pflichtigen zu sorgen, sowie darauf hingewiesen, daß Zeugnisse, welche wegen erbetener Zurückstellung von ihnen ausgestellt bez. in das vorkommend unter b
gedachte Formular eingetragen werden, entweder auf eigene genaue Kenntnis der Verhältnisse des darin Nachsuchenden oder auf das Ergebnis eingezogener
sorgfältiger Erkundigungen darüber sich gründen müssen, und daß eine **bloße Beglaubigung anderer Atteste**, mit Ausnahme der oben erwähnten
Beglaubigung ärztlicher Zeugnisse, **hierzu nicht ausreicht.**

Meissen, am 6. Februar 1896.

Der Civilvorstehende der königlichen Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Nossen.
von Schroeter.

Bekanntmachung, die Versteigerung von Branereigegegenständen betreffend.

Wegen Ausherbetriebsetzung der hiesigen Stadtbrauerei sollen

Mittwoch, den 26. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr,

die vorhandenen **Brauereigegegenstände**, als: 1 Farbenmalzbröner, 1 Schrotmühle (Malzquetsche), 1 Aufzug mit Seil, 1 Braupfanne mit Wechsel, 1 Vormärmer, 1 Wasserpumpe mit Schwungrad, 1 Mäschbottich, 1 Rührschiff, 1 Kapparat, 1 Göpel, 1 Wasserhahn, 1 Wärmepumpe mit Dreiweghahn und Rohre an Ort und Stelle gegen sofortige Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, was andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Wilsdruff, am 11. Februar 1896.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Ergmstr.

Bekanntmachung.

Eine Parthie **Schlaghausen** im Parke am unteren Bache soll

Montag, den 24. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wilsdruff, am 12. Februar 1896.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Ergmstr.

Bekanntmachung, Holzversteigerung in der Struth betreffend. Freitag, den 28. ds. Mts., von Vormittags 9 Uhr an,

sollen in der **Struth**, im Holze der hiesigen Stadtgemeinde, folgende Hölzer, als:

71 Schlaghausen, 9 harte Stämme, 58 harte Klöcher, 52 Deichselstangen, 55 Stück Korbholz 6—8 cm und 75 Stück Korbholz 10—14 cm

gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wilsdruff, am 12. Februar 1896.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Ergmstr.

Holzversteigerung auf Tharandter Staatsforstrevier.

Im **Gasthose zur Tanne** in Tharandt sollen

Freitag, den 28. Februar 1896 von Vormittags 9 Uhr an

nachstehende **Nutz- und Brennholzer**, als:

12 birkne, 36 buchne und 468 weiche Stämme, 363 harte und 28 weiche Klöcher, 425 harte und 1143 weiche Stangenklöcher, 3130 sichte Reiskstangen, 57 Km. harte und 15 Km. weiche Brennscheite, 112 Km. harte und 17 Km. weiche Brennknüppel, 129 Km. harte und 21 Km. weiche Aeste und 18 Langhausen hartes und 14 Langhausen weiches Brennreisig versteigert werden.

Näheres enthalten die bei den Ortsbehörden und in den Schankstätten der umliegenden Orte aushängenden Plakate.

Königliche Forstrevierverwaltung und Königliches Forstrentamt Tharandt,
am 20. Februar 1896.

Groß.

Wolfframm.

Aus der Weltpolitik.

Die jüngste Sturm- und Drangperiode in den orientalischen Dingen kann nunmehr als beendet betrachtet werden. Im Reiche des Sultans herrscht im Allgemeinen wieder Ruhe, selbst die wilden armenisch-syrischen Bergbewohner von Zeit zu Zeit haben sich allerdings erst durch Vermittelung der Consuln in Aleppo, der Flotte von Neuem unterworfen, die gesammte, zweifellos planmäßig angeordnete Revolte der türkischen Armenier gegen die Herrschaft des Sultans ist demnach im Sande verlaufen. Zwar hielten die Führer der Bewegung ein Wiedererleben der aufständischen Bewegung für das kommende Frühjahr in Aussicht gestellt, aber in Petersburg will man einstweilen durchaus nichts von einem erneuten Ausbruch der armenischen Unzufriedenheit wissen, die Armenier werden daher wohl bis auf weiteres Ruhe halten. Andererseits ist auch in den bulgarischen Angelegenheiten Klärung und Festigung eingetreten. Der Uebertritt des Prinzen Boris zur orthodoxen Kirche, die Wiederanknüpfung der politischen Beziehungen zwischen Rußland und Bulgarien und die im Gange befindliche Anerkennung des Fürsten Ferdinand seitens der Mächte haben die bulgarische Frage vorläufig bis zu einem gewissen Abschlusse gebracht. Das dies ohne jede ernste Differenz unter den Großmächten, ja im Gegentheil in völligem Einvernehmen derselben geschehen konnte, ist gewiß nur erfreulich, man darf daher behaupten, daß die neue Wendung in Bulgarien sich auch mit den Interessen des europäischen Friedens ganz gut in Einklang bringen läßt.

Dafür beginnt sich freilich gerade im jetzigen Momente die ostasiatische Frage wieder bemerklicher zu machen. Die Festsetzung einer, wenn auch nur kleinen Abtheilung russischer Marinekruppen in der koreanischen Hauptstadt Seoul anlässlich der jüngsten revolutionären Vorgänge in Korea deutet offenbar darauf hin, daß Rußland endlich aktiver in den ostasiatischen Angelegenheiten auftreten will. Nachdem es sich seinen Einfluß in Konstantinopel und Sofia wieder gesichert hat, bezieht es nun kräftig die Ausdehnung seiner Stellung in Ostasien, zu welchem Behufe die russische Politik zunächst die Hinausdrängung Japans aus Korea ins Auge gefaßt hat. Indessen muß es als ausgeschlossen gelten, daß es bereits in naher Zeit zu einem Waffengange zwischen dem Czarenreiche und dem japanischen Inselreiche um die Vorherrschaft im fernem Osten kommen könnte, zu einem solchen Kampfe wäre Japan noch lange nicht genügend vorbereitet. Außerdem wird die Erweiterung der russischen Machtphäre in Ostasien sicherlich nur mit der für die russische Politik so charakteristischen Behutsamkeit und sorgfältigen Prüfung des Terrains vor sich gehen, so daß eine gewaltthätige Ausdehnung des ostasiatischen Problems vorerst kaum zu befürchten steht.

Zwei Vorgänge in der Weltpolitik, die viel Aufsehen und Beunruhigung erregt haben, gewinnen allmählich ein besriedigendes Aussehen. Der deutsch-englische Zwischenfall wegen Transvaal tritt wieder mehr und mehr in den Hintergrund zurück; in England hat man sich in der Presse und im Parlamente hinlänglich in Sachen der Transvaalfrage ausgesprochen und ausgedehnt, jetzt glaubt man die Würde Albions gegenüber der Mittelwelt genöthigt und beruhigt sich wieder. Nun, Deutschland besigt seinerseits kein Interesse daran, den Transvaal-Völkern abermals aufzuführen, hoffentlich werden jedoch die maßgebenden englischen Politiker jetzt wissen, daß Deutschland Transvaal und das übrige nichtbritische Südafrika nimmermehr ohne Unter-

stützung gegen etwaige erneute englische Anschläge lassen würde. Auch der Venezuela Streit zwischen England und Nordamerika wird wohl am längsten gedauert haben, beide Theile werden noch ein wenig hin- und herreden und sich dann auf irgend eine Weise vergleichen.

Noch immer beanspruchen der neue Afrikafeldzug Italiens und die Revolution auf Cuba mit das allgemeine Interesse. Die Situation der Italiener auf dem abessinischen Kriegsschauplatz bleibt nach wie vor eine ziemlich kritische, wie die neueren Meldungen über den Abfall der eingeborenen Hilfstruppen unter Ros Schai und Ros Agos von der italienischen Sache bezeugen. Fortgesetzt bedenklich sieht es auch für die Spanier auf Cuba aus, trotz des Wechsels im spanischen Oberkommando haben die spanischen Insurgenten fernere Vorteile errungen und u. A. die spanische Linie nach Osten zu durchbrochen. In Frankreich endlich laboriert man noch an der neuen Crisis, welche der zwischen dem radikalen Cabinet Bourgeois und der Deputiertenkammer einerseits, dem Senat andererseits abgebrochene Verfassungskonflikt darstellt, wie die Crisis enden wird, bleibt vorläufig noch völlig abzuwarten.

Tagesgeschichte.

Die Reichstags-Jubiläumfeier, welche für den 21. März zur Erinnerung an die vor 25 Jahren abgehaltene erste Sitzung des deutschen Reichstages geplant ist, droht auf bedauerliche Schwierigkeiten zu stoßen. Wenigstens wird behauptet, daß das von den Vertretern der beiden conservativen Fraktionen und der Nationalliberalen im sogenannten Seniorenconvent des Reichstages gestellte Verlangen, es solle bei der gedachten Feier ein Trinkspruch auf den Fürsten Bismarck ausgebracht werden, beim Centrum wie bei der freisinnigen Volkspartei auf Widerspruch stoße. Doch würde, wie es weiter heißt, versucht werden, eine Verständigung noch herbeizuführen. Also eine neue Auflage der Reichstagsvorgänge bei der Frage der Bismarck-ehrung anlässlich des 80. Geburtstages des Reichskanzlers!

Bei fast leerem Hause brachte der Reichstag am Dienstag die schon zwei Mal abgebrochene Debatte über die von freisinniger und sozialdemokratischer Seite durch die Abgeordneten Anke und Auer gestellten Anträge auf reichsgesetzliches Vereins- und Versammlungsgesetz zum vorläufigen Abschlusse. Abg. Richter (freis. Vereinigung) bestricherte in längerer Rede die Anträge, denen aber regierungsseitig durch Staatssekretär Dr. v. Bötticher und dann durch den neuen preussischen Minister des Inneren v. d. Rede widersprochen wurde, beide Regierungsvertreter verneinten, daß ein dringendes Bedürfnis nach Schaffung eines einheitlichen Vereinsgesetzes für das ganze Reich vorliege. Im Sinne der Ausführungen vom Regierungstische aus ließen sich auch die Abgeordneten v. Stumm (freikons.), v. Marquardsen (nat.-lib.) und Iskraut vernehmen, unter kräftigen Vorstößen gegen die Sozialdemokraten. Andererseits äußerten sich zu Gunsten der freisinnig-sozialistischen Anträge die Abgeordneten von Dymenbowski und Pomian (Pole), Grillenberg (soz.), Lenzmann (fr. Volkspartei), Dr. Lütgenau (soz.) und Wunke (fr. Volkspartei), dann wurden die Anträge an eine Commission verwiesen. Am Mittwoch setzte der Reichstag die am Montag abgebrochene Verathung des Militärkretats fort.

Berlin, 18. Februar. Die 3. Generalversammlung des Bundes der Landwirthe nahm am heutigen Tage die Begleitung dieser gegenwärtig fast 200 000 Mitglieder

zählenden Vereinigung einen großartigen Verlauf, der auch auf die Gegner der Bestrebungen dieses Bundes einen starken Eindruck machen mußte. Einer der größten Vokalisten der Reichshauptstadt, der neue Curtus Busch, war bis zur Dachspitze hinauf überfüllt. Der Circus saß sonst reichlich 4000 Personen. Da von dieser Versammlung auch die weite Manege und die geräumigen Zwischengänge dicht besetzt waren, so veranschlagt man die Zahl der Anwesenden, unter denen sich übrigens auch mehrere Damen befanden, mit 8000 eher zu niedrig als zu hoch. Nun stellte man sich vor, daß alle diese Tausende dieselbe Gesinnung befehle, der förmliche Redner einen pöbelnden, theilweise hinreißenden Ausdruck zu geben verstanden; daß fast jeder schärfer und eindringlicher abgefaßte Satz Beifallsstürme, oft verstärkt durch Händeklatschen und Fußtrampeln nach Studentenart, immer mindestens bei der Hälfte der Anwesenden entfesselte! Von Anfang bis zu Ende der vierstündigen Verhandlungen herrschte dieselbe südlische Begeisterung. Man mag über die Bestrebungen des Bundes der Landwirthe im einzelnen und über die gehaltenen Reden denken, wie man will, niemand, der dieser Versammlung beigewohnt hat, wird sich den Eindruck haben entziehen können, daß dieser Bund nachherade in unserem öffentlichen Leben eine Macht geworden ist, mit der auch die Gegner ernstlich zu rechnen haben und deren Einfluß sich bei den nächsten allgemeinen Reichstagswahlen stark fühlbar machen dürfte. Noch mehr als bei den vorigen Wahlen werden bei den künftigen zahlreiche Kandidaten auch in nicht ausschließlich ländlichen Kreisen in der einen oder der anderen Weise mit dem Bunde sich auseinandersetzen haben.

Der Streik in der Berliner Confectionsbranche ist jetzt ein vollständiger geworden. Es wird weder in den Werkstätten der Damen- noch in jenen der Herren-Confectionsweber mehr gearbeitet; vielfach werden Ausschreitungen der Streikenden gemeldet.

Ueber die gerüchtweise aus dem fernem Ostasien gemeldete Heimkehr des kühnen norwegischen Nordpolfahrers Dr. Nansen liegen noch immer keine bestimmteren Nachrichten vor. Es läßt sich daher auch die Wahrheit dessen, was das erste Gerücht behauptete, nämlich daß Nansen wirklich den Nordpol erreicht habe, noch nicht näher untersuchen. Doch bezweifelt man in wissenschaftlichen Kreisen meistens noch immer, daß Dr. Nansen diese geographische Großthat wahrhaft gelungen sei, andererseits glauben Leute, die Nansen kennen, wie z. B. sein Privatsecretär Christophersen an die Möglichkeit, daß er zu Schlitzen bis zum Nordpol gelangt sei. Der Schwede Andre, der in diesem Sommer den Nordpol mittels Luftballons erreichen will, hat bereits erklärt, für den Fall der Auffindung des Nordpols durch Nansen auf sein Projekt zu verzichten und dafür zu versuchen, den Südpol auf dem Luftwege zu gewinnen.

Der Verfassungskonflikt, der in Frankreich aus einem Nachklang des Südbahnskandals zwischen Regierung und Deputiertenkammer auf der einen Seite, dem Senat auf der anderen Seite entbrannt ist, erscheint in seinem Ausgange noch immer ungewiß. Es hieß, das Cabinet Bourgeois wolle den Streit dadurch aus der Welt schaffen, daß der Justizminister Ricard und vielleicht auch der Unterrichtsminister Combes zum Gehren veranlaßt würden, was ja immerhin eine Gemüthung für den Senat bedeuten würde. Aber nach weiteren Meldungen aus Paris muß man annehmen, daß das radikale Ministerium den Kampf mit dem Senat voll aufnehmen will; u. A. hat Bourgeois



Schwarze Kleiderstoffe



für Konfirmanden-Kleider
in Cheviot, Cachemirs, Crêpe, Croisé, Mohairs und glatt,
sowie reizende Fantasie-Muster

empfehlen in großer Auswahl zu anerkannt guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Potschappel.

Richard Adler, früher Geschw. Hauffe.

Meine Wohnung befindet sich im Hause des Herrn Med.
dattener Berger (früher Baumstr. Hoyer) Dresdnerstr. Nr. 237,
parterre.

Hebamme Trepte.

Holz-Auktion.

Dienstag, den 25. Februar, von Vormittags 10 Uhr an sollen auf **Rothschönberger Revier, im Tännigt**

ca. 50 fichtne Stämme, 12-16 cm Mittenstärke,
1200 „ Stangen, 4-14 cm Unterstärke,
20 „ Durchforsthausen

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Verjammung am obern Deichdamme.
Roth-Schönberg, den 16. Februar 1896.

Rost, Förster.

Neu! Wiener Garten-Saal Neu!

500 □ Mtr. große helle Lokale, über 600 Personen fassend.
Centralheizung Verzügliche Ventilation.

Täglich von 7 bis 11 Uhr Streich-Konzert.

Orchester 25 Musiker. Leitung Musikdirektor A. Wentscher.
Mittwochs und Sonnabends 2 Konzerte
Nachmittags 4 bis 7 Uhr, Abends 8 bis 11 Uhr.

Eintritt 20 Pfg.

Sonn- und Feiertags 2 CONCERTS.
von 4 bis 7 Uhr; von 8 bis 11 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Frühschoppen-Concert

von 11 bis 1 Uhr Mittags. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Der Saal ist auch ausser der Concertzeit als Restaurant geöffnet.

Echte Biere: Spatenbräu, erstes Culmbacher und Brgl. Pilsner, Reifewitzer Lagerbier.
Um zahlreichen Besuch ihres Etablissements bitten

Hochachtungsvoll
Moritz Canzler & Co.

Tanz-Unterricht.

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß sein

frühjahrs-Cursus

Donnerstag, den 5. März Abends 8 Uhr im Saale des **Hotel weisser Adler** seinen Anfang nimmt.
Werthe Interessenten bitte ich, sich zu obengenanntem Tage freundlichst einzufinden.
Hochachtungsvoll
Ed. Koch, Musikus und Tanzlehrer.

Heute **Sonnabend** wird eine
Kuh verpfundet,
à Pfd. 40 Pfg., in Ritters Wäble zu Klipphausen.

Schöne
schwarze Kleiderstoffe
für Konfirmanden,
sowie auch
farbige in neuester Mode,
sind zu verkaufen zu ganz billigen Preisen bei

Ernst Reichelt,

Dresdnerstraße, im Hause des Herrn Konditor **Windschüttel,**
1 Treppe.

Arnica-Haaröl,

ein balsamischer Auszug der grünen Arnica-Pflanze, ist
das **Wirksamste** und **Unschädlichste** gegen **Haar-**
ausfall und **Schuppenbildung** Flaschen à 75 und
50 Pfg. in der Apotheke zu **Wilsdruff.**

Jedes Stück mit Garantie!

Deutsche u. engl. Werkzeuge
für alle Holzbearbeitung

empfehlen billigst in **grosser Auswahl**, jedes Stück mit
Garantie, die

Eisenwaaren- und Werkzeughandlung
von **Otto Starke, Wilsdruff, Markt.**

Eine kleinere Werkstatt

oder eine Unterstube, passend als Werkstatt, wird zu mieten
gesucht, wenn möglich mit Wohnung. Von wem? sagt die
Expedit. ds. Bl.

Ober- u. Unterschweizer,
sowie **sämtliches Dienstpersonal** sind von heute ab
kostenfrei zu erhalten durch das

Schweizer-Bureau Wilsdruff,
am Neumarkt 170.

Habe gute landw. Arbeitsmädchen, Knechte,
Ochsenknechte billig abzugeben. (Retourm.)
Oberlings Vermieth.-Bureau in
Zorgan.



Ein neuer großer Trans-
port vorzüglichster

Luxus- u.
Gebrauchspferde,

worunter ca. 15 Paar exale
vornehme Gespanne (Carrossiers

u. leichtern) **Reitschlag, elegante Einspänner**
sowie **Arbeitspferde** in allen Farben und Stärken
trifft kommenden **Sonntag, d. 23. Febr.** in **Nossen**
ein und empfehle selbige zu billigsten Preisen.

W. Heinze jun. in Nossen.

Junge hochtragende Kühe
stehen zum Verkauf bei
R. Morgenstern
in **Wilsdruff.**



Von **Montag, den 24. d.**
Mts. an steht ein großer Transport

dänischer Pferde,

leichten und schweren Schlags, bei mir
in **Freiberg** zu soliden Preisen zum Verkauf.

H. Hank.

3 Tischlergejellen

werden sofort gesucht von **Theodor Schubert, Tischlermstr.**

Blumenbindereien aller Art

zu **Begräbnissen** und sonstigen **Festgeschenken**
werden billig und geschmackvoll ausgeführt von

Bertha Lassig,
geb. Preißler in Grumbach.

Künstliche Rosen
à Stück von 1-10 Pf.



Hocharmige
Familien-Singer-
Nähmaschinen

mit Patentfußvorrichtung, Nr. 45,
ferner

Seidel und Naumanns Nähmaschinen
unter 3jähriger Garantie.

Aug. Schmidt, Kaufhaus Wilsdruff.

Größtes Lager am Plage.

Die Buchbinderei und Papierhandlung von
M. Däbritz, Wilsdruff

empfehlen

Gesangbücher

zu den billigsten Preisen.

Alle Sorten

fertige Hobel,

Schraubzwingen, Winkel, Sägen etc., bester
Fabrikat, empfiehlt die

Eisenwaaren- und Werkzeughandlung
von **Otto Starke** in **Wilsdruff, Markt.**

Karpfen u. Aale

empfehlen **Moritz Schulze.**

Oberer Gasthof Kesselsdorf.

Dienstag, d. 25. Februar

Großes Konzert

von dem Königl. Bergmusikcor unter persönlicher Leitung ihres
Dirigenten Herrn Rüdiger.

Nach dem Konzert Ball.

Anfang 1/8 Uhr Eintr. 40 Pfg.
Billete im Vorverkauf à 30 Pfg. bei Herrn **Heinzmann**
und **Unterzeichnetem.**

Es lauet hierzu freundlichst ein **Rob. Brückner.**

Gasthaus Lampersdorf.

Sonntag, den 23. Februar

Karpfenschmaus,

wozu freundlichst einladet **L. Eger.**

Die von mir gegen den Vergarbeiter **Otto Nestler**
in **Kesselsdorf** am 16. d. M. ausgesprochene **Beleidigung**
beruht auf Unwahrheit.

Max Rühle.

Extra-Beilage!

Der Gesamt-Auflage vorliegender Nummer ist eine
Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit der

berühmten **C. Lück'schen Hausmittel**
handelt.

In sehr vielen Krankheitsfällen sind diese wirksamen
Hausmittel mit bestem Erfolg angewendet worden und
können dieselben daher Kranken zum Gebrauch auf
das **Wärmste empfohlen** werden.

Prospekt mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten
bei jeder Flasche. Central-Versandt durch **C. Lück**
in **Kolberg.**

Niederlage in **Wilsdruff** einzig und allein bei
Apotheker **Tzschaschel.**

Hierzu ein zweites Blatt
und die Unterhaltungsbeilage Nr. 8.